



Das Ziel der Wanderung: Die Felsenegg. Der umgekehrte Weg ist genauso möglich. Fotos: Irene Schertenleib.

Einmal durch das Sonnensystem

Der Planetenweg Üetliberg–Felsenegg

Wanderung. Von der Sonne bis zu Pluto in zwei Stunden: Auf dem Höhenweg vom Zürcher Hausberg Uetliberg zur Felsenegg lässt sich eine gemütliche Wanderung mit toller Aussicht gut verbinden mit Lehrreichem zum Sonnensystem.

Es ist ein fast strahlend schöner Herbsttag und ich starte zu meiner Lieblings-Kurzwanderung in der Gegend: Mit der SZU geht's auf den Uetliberg oder «Üetzgi», wie die Zürcherinnen und Zürcher sagen – den Hausberg von Zürich. Schon ganz am Anfang beim Aufstieg in Richtung Restaurant Uto Kulm (für die Höhenwanderung biegt man vorher rechts ab) steht die Sonne – strahlender Mittelpunkt unseres Sonnensystems. Beim Sonnen-Modell hier auf dem Uetliberg ist das Gelb schon etwas verblasst, aber die Grösse der Sonne im Vergleich mit den Darstellungen der anderen Planeten lässt erahnen, wie gross die Sonne ist. Die Wanderung führt von innen nach aussen oder von der Sonne bis zum Pluto. Dabei entspricht jeder Meter auf dem Höhenweg einer Million Kilometer des Wegs im Sonnensystem. Bald folgen die ersten Planeten, darunter die Erde,

klein wie eine Murmel (Bild). Zu jedem Planeten – und den beiden Zwergplaneten Ceres und Pluto – gibt es viel Spannendes auf informativen Tafeln nachzulesen: Angaben wie Äquatordurchmesser, Rotationsgeschwindigkeit, Umlaufgeschwindigkeit, Bahnumfang und mehr. Die Planetenmodelle befinden sich jeweils bei Findlingen

des Linth- oder des Reussgletschers. Die kleineren Planeten wurden in Glas eingegossen und in eine Nische des Findlings eingelassen, die grösseren Planeten auf der Spitze des Findlings befestigt. Doch nicht nur die Planetenstationen, die auf der sechs Kilometer langen Wanderstrecke immer weiter auseinanderliegen,



Das Modell der Sonne markiert den Start des Planetenwegs.



Bald folgt die Erde – eine kleine Murmel im Vergleich zur Sonne.



Schon bald wird's ländlich ...



... und es eröffnen sich schöne Ausblicke auf den Zürichsee.



Ein Highlight folgt am Schluss: Die Talfahrt mit der Luftseilbahn nach Adliswil.

wecken die Wanderlust. So nah die Stadt mit ihrer Lebendigkeit, aber auch mit ihrem Lärm eben noch war, so weit weg scheint sie jetzt zu sein: Der Weg führt durch den Wald, plötzlich öffnen sich schöne Ausblicke auf den Zürichsee, man blickt über landwirtschaftlich genutzte Felder und begegnet jungen Rindern am Ruhen. Auf einem Bauernhof wäre der Hofladen offen, und Restaurants (Uto Kulm, Staffelegg, Felsenegg – letzteres mit Spielplatz) sowie eine Teehütte würden zum Verweilen einladen. Aber für Schulkassen viel attraktiver sind wohl die entlang dem Weg verteilten Grillstellen. Am Schluss erwartet ein Highlight die Schülerinnen und Schüler – eine Talfahrt in der Luftseilbahn Adliswil–Felsenegg nach Adliswil. Von dort fährt regelmässig eine S-Bahn zurück zum Hauptbahnhof. Kleiner Wermutstropfen der Wanderung, die auch für Primarschulkinder gut zu bewältigen ist: sie ist sehr beliebt, an schönen Tagen ist vielleicht mit etwas weniger Beschaulichkeit zu rechnen.

Irene Schertenleib

Infos Planetenwegwanderung

Startpunkt ist die Station Uetliberg, erreichbar ab Hauptbahnhof Zürich (HB) mit der S10. Für die Hin- und Rückreise eignen sich speziell die Tickets 9-Uhr-Pass, Tageskarte oder Albis-Tageskarte. Der Endpunkt des Planetenwegs ist nur ein paar Minuten von der Bergstation Luftseilbahn Adliswil–Felsenegg entfernt (Pluto). Nun geht es in 10 Minuten zu Fuss zum Bahnhof Adliswil, von wo die S4 zurück an den HB fährt. Die Wanderung mit herunterladbarer Karte ist auch beschrieben auf www.schweizmobil.ch
 → Wanderland → Sehenswürdigkeiten